

## Sternenstaub Perspektiven zur Schöpfung

Tanzt unsere Welt mit sich selbst schon im Fieber? Liegt unser Glück nur im Spiel der Neutronen? Wird dieser Kuss und das Wort, das ich Dir gestern gab, schon das Letzte sein? Wird nur noch Staub und Gestein ausgebrannt alle Zeit auf der Erde sein?

Uns hilft kein Gott unsere Welt zu erhalten!  
Fliegt morgen Früh um halb drei nur ein Fluch und ein Schrei durch die Finsternis? Muß dieser Kuss und das Wort was ich Dir gestern gab schon das Letzte sein? Soll unser Kind, das die Welt noch nicht kennt, alle Zeit ungeboren sein? Uns hilft kein Gott unsere Welt zu erhalten!

SWILLMS 1982



Urgewalten

Der Refrain der Texters und Komponisten "Ed" Swillms ("Der blaue Planet" Karat DDR 1982) "Uns hilft kein Gott unsere Welt zu erhalten!" mag den politischen Herrschaftsverhältnissen gezollt gewesen sein. Andererseits wurde der "blaue Planet" gleichzeitig "im Westen" publiziert und sollte sensible Hörer wenig Ruhe finden lassen. Nehmen wir ihn aber nun als Anregung zum Versuch eines motivierenden statt kapitulierenden Verständnisses von Schöpfung. Der Versuch ist Teil eines Denkens an den realen Gott und aufgrund seiner immanenten Transzendenz ohne feste Grenzen.

Die Heranziehung der Bibel verlangt Rücksicht auf die Kenntnis- und Erkenntnishorizont ihrer Autoren. Sie konnten gar nicht anders, als die Erde als Zentrum des Universums zu sehen. Die Aufgabe, die Erde unter dem Himmelsgewölbe zu bebauen

und bewahren ist insoweit nicht zwingend ein Defizit der dem Menschen übertragenen Aufgaben, sondern schließt deren Erweiterung nach Maßgabe steigender Umwelt-Kenntnis der Menschen nicht aus.

Die Erschaffung des Menschen aus der Erde findet Übereinstimmungen mit der Evolution insoweit, daß er nicht als von außen auf die Erde transferiert wurde. Er ent-



Vulkanstaub

stand aus dem bereits Bestehenden. Aber das Bestehende war, läßt man das Himmelsgewölbe als materielle Ebene unberücksichtigt, zuvor aus spezifischen Konzentrationen und Ordnungen universeller Materie entstanden. Eine Parallele zu der astronomisch darstellbaren Entstehung von Sternen aus Sternenstaub ist naheliegend.



Firmament

Mit zuwachsend dimensionierter Kenntnis steigt auch der Umfang der für erkannte Räume zu übernehmenden Verantwortung. Dies ist in der Praxis eine mühselige Sache.

Denn Arbeit und Menschsein sind biblisch nicht voneinander zu trennen. Als der Mensch von Gott in den vergleichsweise zu heutigen Verantwortungsräumen eher als Hot Spot anzusehenden Garten Eden gesetzt wurde, um ihn zu bearbeiten und zu bewahren, war dies schon die zweite biblische Bestimmung des Menschen als Grundlage des Zweckes und Ziel seiner Arbeit. Die erste Aufgabe war, vom hebräischen Urtext her, über die Natur dirigierend zu herrschen und Pflanzen und Tieren quasi anweisen, wie sie ihr göttliches Wesen in einem standesgemäßen Phänotyp auszudrücken hatten.



Kraniche

Der von Anfang an gegebenen ökosystemar essentiellen Arbeit des Menschen in den materiell wie spirituell klaren Grenzen des Paradieses fehlten aber nach seiner Verweisung aus dem Garten Eden fassbare Eckwerte. Die so mit Arbeit verbundene unumgängliche Mühsal beruhte nicht zuletzt auch auf der sozialen wie politischen Aufgabe, Perspektiven und neue Eckwerte für den Erfolg der Arbeit und damit deren Effizienz selber definieren und Zusammenhänge zwischen Handeln und Wirkung ermitteln zu müssen. Selbst wenn der Mensch sich dabei noch so anstrengen würde, er würde es nicht schaffen, wieder perfekt (paradiesisch) zu leben.

Wenigstens eine "Best Practice" kann jedoch erreicht werden, wenn, wie im Para-

dies, nur vergleichsweise "gröber", statisch Materielles, Funktionales und Verantwortung als mithin auch ethisch spirituelle Größe individuell zugänglichen Synthesen zugeführt würden. Ein Beispiel sind Verwebungen menschlich projektierter (anstatt paradiesisch vorgefertigter) ökonomischer und ökologischer Systeme, anstatt sie in politischer Kür isoliert hervorzuheben.



Aufwüchse

Es bleibt nicht aus, daß bei alledem die Endlichkeiten nicht nur zu irdischem Staub, sondern auch wieder zu Sternenstaub werden. Uns hilft Gott, hierfür unsere Welt, nicht nur die Erde, in Vielfalt zu erhalten!



Weingarten